

II- **1717** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/158-I/1/76

Wien, am 17. Dezember 1976

Betrifft: Parlamentarische Anfrage Nr. 793  
der Abg. Dr. Scrinzi und Genossen  
betreffend Südautobahn-Abschnitt  
zwischen Wernberg und St. Magdalen.

**755/AB****1976 -12- 17****zu 793/1**

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA

Parlament

1010 Wien

-----

Auf die Anfrage Nr. 793, welche die Abgeordneten Dr. Scrinzi und Genossen betreffend Südautobahn Abschnitt zwischen Wernberg und St. Magdalen an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Ursprünglich wurde der Anschluß der A 10 Tauern Autobahn an die A 2 Süd Autobahn im Bereich von Villach als dreiarmiger Knoten geplant.

Mit dem Bundesstraßengesetz 1971 wurde die A 11 Karawanken Autobahn, ausgehend von der A 2 Süd Autobahn in Villach in Richtung der Karawanken, in das Bundesstraßennetz aufgenommen.

Für einen sinnvollen Anschluß der A 11 Karawanken Autobahn kam nur der Knoten "Villach" (Zauchen) bei St. Magdalen in Frage. Infolgedessen musste der ursprünglich dreistrahligte Knoten "Villach" zu einem vierstrahligen Knoten umgeplant werden, welcher nunmehr die Verkehrsrelationen zwischen der durchgehenden A 2 Süd Autobahn, der A 10 Tauern Autobahn und der A 11 Karawanken Autobahn herstellen soll.

Derzeit ist die A 2 Süd Autobahn im Abschnitt zwischen dem Knoten "Villach" (Zauchen) bei St. Magdalen und der Anschlußstelle "Villach/Süd" in Bau.

Da die Dringlichkeit des Ausbaues der einzelnen Autobahnteilstücke insbesondere im Hinblick auf die Verkehrserfordernisse verschieden ist, muß dem etappenweisen Ausbau im Bereich des Knoten "Villach" entsprechend Rechnung getragen werden und zwar derart, ./.

## Einlageblatt zu Zl. 10.101/158-I/1/76

daß bei einem späteren Endausbau des Knotens "Villach" im Zuge des Ausbaues der A 10 Tauern Autobahn bzw. der A 11 Karawanken Autobahn möglichst wenig verlorener Aufwand auftritt und vor allem der dann bestehende Verkehr auf den bereits ausgebauten Knotenfahrbahnen und Hauptrichtungsfahrbahnen durch den weiteren Bau von Über- und Unterführungen nicht mehr gesperrt werden muß.

In diesem Sinne werden derzeit verschiedene Kreuzungsbauwerke im Bereich der Richtungsfahrbahn Villach - Klagenfurt der A 2 Süd Autobahn im Knoten "Villach" errichtet, welche eine zeitweilige Sperre der bereits provisorisch für den Verkehr freigegebenen Auffahrt auf die A 2 Süd Autobahn von St. Magdalen (in Richtung Wernberg) unterlässlich machten. Um spätere, wesentlich grössere Verkehrsbeeinträchtigungen auf der Autobahn zu vermeiden, musste im Sinne der obigen Ausführungen für diese Zeit die vierspurige Umfahrung Zauchen bzw. die Ortsdurchfahrt Wernberg in Kauf genommen werden.

Auf Grund der derzeitigen Baudispositionen ist beabsichtigt, voraussichtlich Anfang Juli 1977 gleichzeitig mit der Inbetriebnahme zumindest einer Richtungsfahrbahn mit Gegenverkehr des rd. 8,6 km langen Autobahnteilstückes zwischen dem Knoten "Villach" und der Anschlußstelle "Villach/Süd" auch das derzeit gesperrte rd. 3,0 km lange Autobahnteilstück zwischen Wernberg und dem Knoten "Villach" bei St. Magdalen für den Verkehr freizugeben.

